

## Abseits vom Netz

Am heutigen 10. Dezember, dem Tag der allgemeinen Menschenrechte, sollen wir uns daran erinnern, daß wir nicht nur für das Wohlergehen, sondern auch für das Leid anderer, Männer, Frauen und Kinder, verantwortlich sind. Wir können unseren Mitmenschen, wie wir alle wissen oder gar schmerzvoll an uns selber erfahren mußten, sowohl körperlich als auch seelisch tyrannisieren. Oftmals treten psychische und physische Leiden gemeinsam auf, was eigentlich unserer Vorstellung von der Ganzheit unseres Seins entspricht. So peinigen wir mit körperlichen Mißhandlungen auch meist die Seele, bringen mit böswilligen Worten den Körper aus dem Gleichgewicht. Es bestätigt sich nämlich immer wieder, daß Kränkung krank macht! Eine der schlimmsten Kränkungen für Menschen ist es wohl, obdachlos, also nirgends daheim zu sein. natürlich kann man in so manchen Fällen damit argumentieren, daß der oder die Betroffene am eigenen Unglück erheblich mitgewirkt hat; besonders wenn schwerer Alkoholismus im Spiel ist, der ja häufig zur Verwahrlosung führt. Aber abgesehen davon, daß es sich bei diesem verderblichen Dauergriff zur Flasche um eine Krankheit handelt, hat eigentlich kein Christ das moralische Recht, über andere Mitbürger den Stab zu brechen. Hingegen spricht von echter Nächstenliebe, daß es seit einiger Zeit in Graz eine Zufluchtstätte für alkoholabhängige Männer gibt, eine Notwohngemeinschaft, die sich Vinzidorf nennt. Sie wurde von einem Pfarrer initiiert und wird erfreulicherweise von vielen Männern und Frauen mitbetreut, finanziell unterstützt und sogar künstlerisch ausgestaltet. Jedoch das liebe Geld ist immer zu knapp vorhanden. Positives Engagement für dieses Dorf neben der Leonhardkirche ist ebenso willkommen, wie es Geldspenden sind. Besonders das soziale Kunstprojekt „Abseits vom Netz“ leidet unter notorischen Finanzierungsnöten. Falls eine Kontonummer erwünscht ist - hier diese für das Kunstprojekt „Abseits vom Netz“ Raika 7449499, BLZ 38330.

Dr. Grete Schurz  
Graz